

www.e-rara.ch

Praxis geometriae

Penther, Johann Friedrich

Augsburg, 1738

Eisenbibliothek Schlatt

Shelf Mark: EM/C 19,1

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-83041>

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Gerlach Adolph von Münchhausen, [...].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Dem
Hoch- Wohlgebohrnen Herrn,

S E R R E

Gerlach Adolph

von Münchhausen,

Herrn auf Strausfurth, 2c.

Königlichen Groß-Britannischen zur Chur-Fürst-
lichen Braunschweig-Lüneburgischen Landes-Regie-
rung Hochverordneten

Herrn Geheimden Rath

und

Groß- Voigt.

Meinem gnädig hochgebietenden Herrn.

Wunderliche Geschichten

von

dem Kaiser

von

der Welt

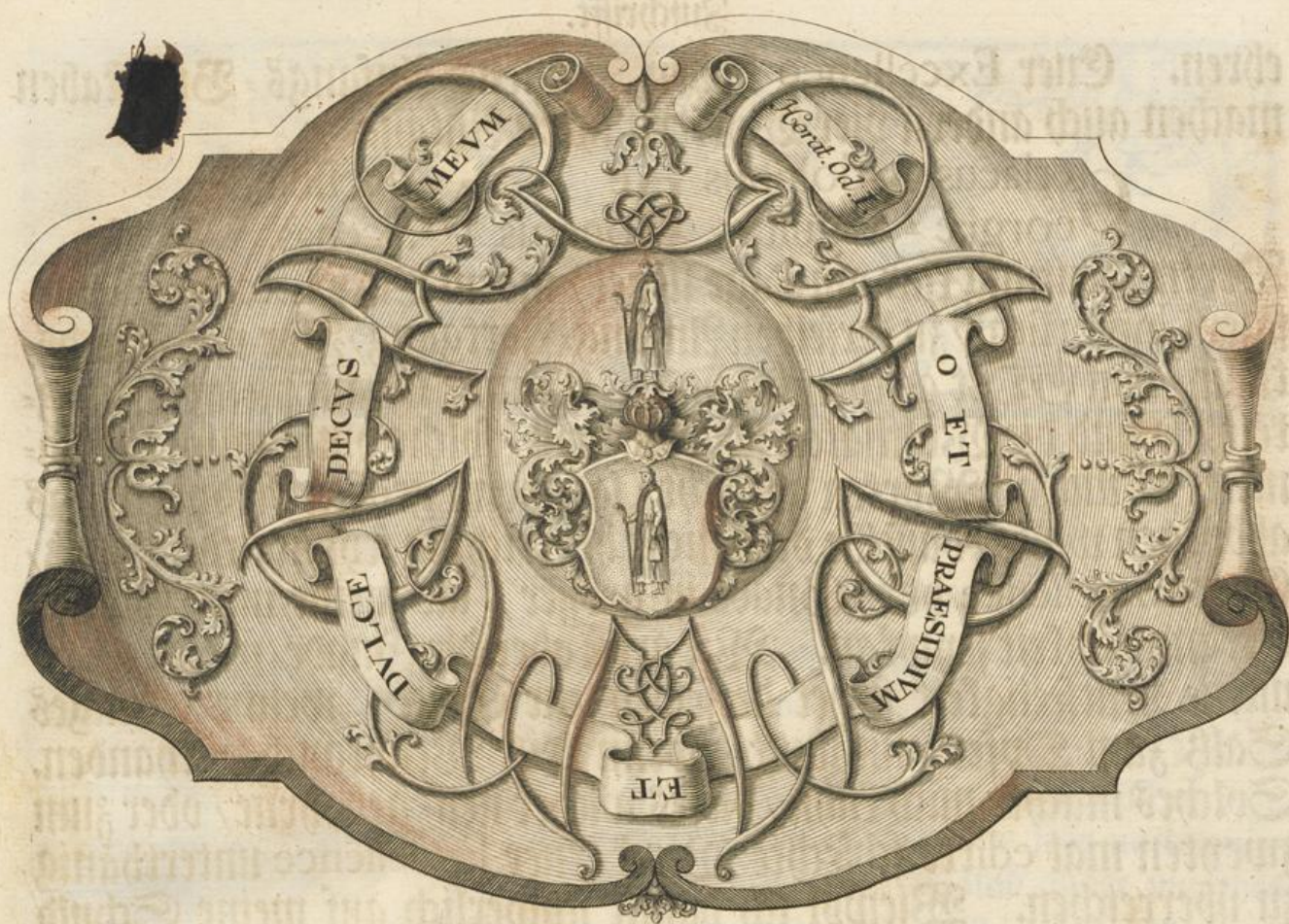
und der Natur
von dem Kaiser
von der Welt

von dem Kaiser

von

der Welt

von dem Kaiser



Hoch- Wohlgebohrner Herz, Gnädig Hochgebietender Herz!



U des rühmlichen Kayfers Augusti Zeiten konnten die Gelehrten sich glücklich nennen, daß Mæcenas ihr Patron war. Ob die Gelehrten in hiesigen Landen sich nicht weit glücklicher zu schätzen haben, da sie bey unserm grossen, weisen, mächtigen Augusto Euer Excellence als ihren Schutz-Gott und wichtigen Mæcenaten wissen, ist eine Frage, so sich durch die Sache gleich selbst bejahet, und durch etliche tausend Zeugen bestärcken läßt. Vornemlich muß die Georgia Augusta Euer Excellence besondere Vorsorge, stetige Bemühung, herzlichte Ausführung ansehnlicher Unternehmungen, mit unendlichem Dank ver-
ehren.

Zuschrift.

ehren. Euer Excellence hohen Namens Anfangs-Buchstaben
machen auch andern vier Wörtern ihren Anfang

Gerlacus ^{dolphus} De ^{münchhausen.}
Georgia Augusta Donatus Mæcenas.

Deren Deutung klar am Tage lieget, indem Euer Excellence hiesiger Universität, zu derselben Anfang, Fortgang, Flor und Wachsthum, von Gott geschencket sind. Komme ich auf meine Wenigkeit, so sind die Wohlthaten so groß, daß, solche hinlänglich zu rühmen, es mir an Worten gebricht, ja, wenn grossen Rednern was abborgen wolte, dasselbe doch nicht hinreichlich seyn würde. Kurz, Euer Excellence hohe Gnade ist grösser, als meine unterthänige Erkänntlichkeit seyn kan. Wie groß aber die Gnade, so eine ungemaine Leutseeligkeit stehet derselben zur Seite, welche geringes Salz zum Opfer annimmt, wenn kein Weyhrauch vorhanden. Solches machet mich fühl, dieses wieder neu-gebohrne, oder zum zweyten mal edirte schlechte Werck Euer Excellence unterthänig zu überreichen. Wiewol ich damit schwerlich auf meine Schuld was abtragen werde. Denn, sollte es eine gnädige Aufnahme finden, dörfte ich doch nicht gedencen, daß etwas von meiner Schuld abgeführt wäre, indem solche in der That durch den Zuwachs neuer Gnade wieder grösser würde; Viel weniger würde eine ungnädige Aufnahme einigem Abtrag statt geben. Also kan ich, so gerne ich auch will, von meiner Schuld mich nicht loß machen. Der Höchste ersehe, was ich nicht leisten kan; Er überschütte Euer Excellence und Dero Hohes Haus mit ersinnlichen Guten; Er beglückselige fernerhin Dero hohe Rath- und Anschläge mit erwünschten Ausschlagen. Dabey empfehle mich beharlicher Gnade, der ich in tieffer Devotion bin

Euer Excellence,
Meines gnädig hochgebietenden Herrn

Göttingen den 17. Sept.
Anno 1738.

unterthäniger Diener
Joh. Frid. Penther.

Sorrede.